

*Scydmaenus similis* Weise n. sp.

*Rufo-piceus, nitidus, pubescens, capite thoraceque subquadratis, supra dense pilosis, hoc postice bifoveolato, elytris ovalibus, pedibus antennisque ferrugineis, his articulis quatuor ultimis abrupte crassioribus.* Long.  $1\frac{1}{3}$  lin.

Mas. *Antennarum clava subcompressa: articulis 6° et 7° minus transversis, 8° longiore, bidentato, 9° subquadrato, intus apice dentato, 10° triangulariter-transverso, 11° longissimo.*

Hab. in Styria.

Dem *Sc. Motschulskyi* am nächsten verwandt, jedoch etwas grösser, einfarbig, durch stärkere Fühler, größeren Kopf, kürzeres, daher breiteres Halsschild und stärkere und längere Behaarung auf Kopf und Halsschild wohl zu unterscheiden. Die Fühler sind rostbraun, so lang als Kopf und Halsschild, dick, Glied 1 und 2 cylindrisch, 2 etwas länger als 1, die folgenden so lang als breit, fast kugelig; 8 bis 11 bilden eine deutlich abgesetzte Keule. Der Kopf ist fast viereckig, hinter den Augen nicht so schnell verengt wie bei *Motschulskyi*, mit langen aufstehenden Haaren ziemlich dicht besetzt. Das Halsschild wenig länger als breit, zeigt am Hinterende zwei breite, flache Gruben, die durch einen kleinen, schmalen Kiel von einander getrennt und jederseits am Seitenrande durch einen längeren und stärkeren Kiel begrenzt werden. Die Flügeldecken sind oval, nicht punktiert, mit nach hinten gerichteten, gelblichen Härchen wenig dicht besetzt. Die Fühler sind rostbraun, die Tarsen heller; die Schenkel stark verdickt. Beim ♂ ist das 7. Fühlerglied nach innen in eine stumpfe Spitze verlängert und erscheint dadurch etwas quer; Glied 8 hat die Form eines Rhomboides, seine Innenkante ist schwach ausgebuchtet, wodurch die beiden inneren Ecken zahnartig vortreten, es ist kürzer und breiter als bei *Motschulskyi*; Glied 9 ist wenig kürzer als das vorhergehende, die innere Ecke in einen kleinen Zahn auslaufend; das 10. Glied ist das kürzeste, nach innen stark verschmälert, quer dreieckig (bei *Motsch.* gerundet-viereckig); das Endglied ist sehr groß, am Grunde schief abgestutzt, am Innenrande fast so lang als 8 bis 10 zusammen, am Außenrande nur so lang wie 8 und 9. Sämtliche Glieder der Keule sind innen zusammengedrückt (bei *Motsch.* nur Glied 8 und 9), so daß der Rand eine scharfe Kante bildet. Herr Dr. Brancsik theilte mir einige Exemplare aus Steiermark mit.

J. Weise (Berlin).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Scydmaenus similis Weise n. sp. 124](#)